

Projekt: Handschriftliche Ostergrüße

Pfarre zur Frohen Botschaft

Ziel: Gemeinschaft leben, indem möglichst vielen Menschen ein handschriftlicher Ostergruß geschickt wird.

1. **Info** an die Mitglieder des Pfarrgemeinderats, der Gemeindeausschüsse und des Pastoralteams.
 - Die Information beinhaltet auch klare Kontaktpersonen für die einzelnen Bereiche und Gruppen.

„Anmerkung zur Motivation: Als Beispiel: 2 Stunden für PGR-Sitzung entfallen aufgrund der Corona-Situation → Ich kann in genau dieser Zeit 20 Billets schreiben; wenn dies 20 PGR-Mitglieder machen → 400 Menschen bekommen Ostergruß...“

2. Suche nach Menschen

- Gruppe „SchreiberInnen“ (primär Mitglieder der Gremien, aber auch andere)
- Gruppe „EmpfängerInnen“ (Personen, die in den letzten Jahren in Kontakt mit der Pfarre waren und Personen von denen man weiß, dass sie sich in der Situation über einen Brief freuen würden.)
- Gruppe „BriefträgerInnen“ (Personen, die Briefe persönlich in einzelne Häuser, Straßenzüge zustellen können).

3. Vorbereitung der Materialien

- Es braucht eine erste Abschätzung der Gruppe der „EmpfängerInnen“
- Kuverts, Adressen in Excel, um dann die Etiketten bzw. Kuverts per Serienbrief bedrucken zu können.
- Begleitbrief des Pfarrers
- Anregung zur Feier der Gottesdienste zu Hause
- Billets mit Pfarrlogo für den persönlichen, handschriftlichen Gruß
- Anregung/Leitfaden „was man da schreiben kann ...“

4. Ausgabe der Materialien an die Gruppe der SchreiberInnen

- Materialpakete (adressierte Kuverts, Billets und Leitfaden) werden zur Abholung bereitgestellt.
- Die Kuverts dürfen nicht verschlossen werden.

5. Rückgabe der Briefe

- Die Briefe werden mit Material angereichert (Begleitbrief, Anregungen, ...)
- Die Briefe werden nach Adressen sortiert und an die Gruppe „BriefträgerInnen“ ausgehändigt.

6. Briefversand

- Die Briefe werden ausgetragen.
- Die übrig gebliebenen Briefe werden postalisch versandt.